

# Engagement in kleinen Schritten

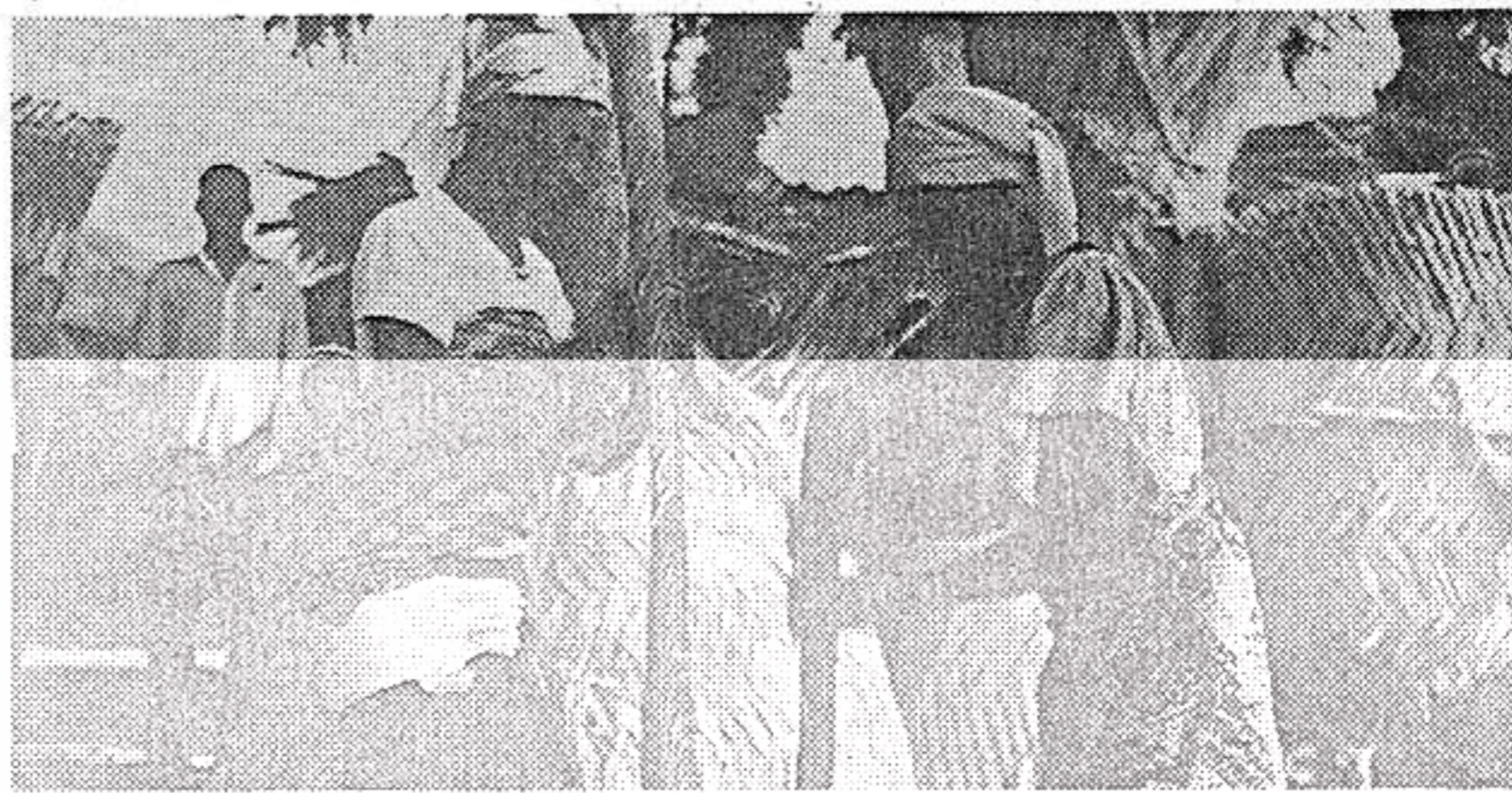
Vor wenigen Wochen sind vier Mitglieder des Vereins Selbsthilfe 3. Welt nach Deutschland zurückgekehrt. Sie wollten sehen, ob und wie die vom Verein finanziell unterstützten Projekte in Bolivien und Burkina Faso funktionieren.

Armin Weimar, der stellvertretende Vorsitzende von Selbsthilfe 3. Welt, Elvira Wozniak, die Mitbegründerin des „Hospital Coripata“, und Albin Strasser, der dieses Krankenhaus und dazu ein Landwirtschaftsprojekt im bolivianischen Ort Coripata mit aufgebaut hat, verschafften sich durch Augenschein und Gespräche mit Einheimischen und den Helfern, deren Gehalt der Verein zum Teil bezahlt, einen aktuellen Überblick über die Lage vor Ort.

Trotz eines Wechsels der Krankenschwestern und der Einstellung eines neuen Arztes ist im Hospital nicht alles so sauber und gepflegt, wie es die Wozniaks bei ihrer Abreise vor gut drei Jahren hinterlassen hatten. Sie bekamen aber von Monika Huber, beim Deutschen Entwicklungsdienst (DED) in Bolivien für das Ressort Gesundheit verantwortlich, die Zusage, sich künftig mehr darum zu kümmern.

Das Landwirtschaftsprojekt in Coripata hat 1995 durch den Unfalltod seines Leiters einen Rückschlag erlitten, ist aber seit vier Monaten wieder in guten Händen. Der Agronom Aurelio Calla Paja zeigte den Besuchern Schul- und Privatgärten, in denen Gemüse zum Verkauf, zum eigenen Verzehr und zur Anzucht von Samen angebaut wird. Auch für Kaninchen- und Geflügelzucht konnte er einige Interessenten gewinnen.

Das Engagement der Bevölkerung in der bolivianischen Region um Coripata für Gesundheitsvorsorge und Landwirtschaft wächst zwar langsam, aber es sei zweifellos vorhanden, berichteten die drei Deut-



Eine Getreidemühle und ein tiefer Brunnen stehen ganz oben auf der Wunschliste der Menschen von Kollo.

schen nach ihrer Heimkehr. Selbsthilfe 3. Welt hatte von vornherein die Absicht, sich nach und nach aus dem Gesundheitsprojekt auszuklinken, sobald dieses eine gewisse Eigenständigkeit erlangt hat. Dafür wollte man sich dann stärker dem Landwirtschaftsprojekt widmen. Dieser Plan kann nach den Erkenntnissen des Besuches in Coripata beibehalten werden.

In Kollo, Burkina Faso, verbrachte Vereinsmitglied Manfred Wein-Scheuermann einen Teil seines Urlaubs. Seine Schwester Karola Wein, die seit zwei Jahren als Entwicklungshelferin unweit von diesem Dorf arbeitet, stellte den Kontakt her. Er hat inzwischen dazu geführt, daß Selbsthilfe 3. Welt den Neubau einer Schule im Ort fördert. So wurde Manfred Wein in Kollo als Repräsentant von Selbsthilfe 3. Welt mit „großem Bahnhof“ empfangen und bekam die Dankbarkeit der Bevölkerung deutlich zu spüren. Man zeigte ihm, was aus dem termitenzerfressenen Lehmgebäude geworden ist, der bis vor einem Jahr noch als Schule diente. Heute werden in einem soliden Neubau 136 Kinder in drei Klassenzimmern unterrichtet. Die Dorfbewohner haben ihre Schule in Eigenleistung aufgebaut, nachdem Selbsthilfe 3. Welt ihnen Geld für Bauma-

terial überwiesen hatte. Nun werden noch zwei Lehrerwohnungen gebraucht, deren Bau der Verein jetzt mit 7000 Mark und im Sommer noch einmal mit 3000 Mark fördern wird.

Die Landfrauen von Kollo baten Manfred Wein außerdem, er möge doch seinem Verein die Mühe schildern, die ihnen die herkömmliche Art des Hirsemahlens mache, und sich für die Anschaffung einer modernen Getreidemühle einsetzen. Auch ein tiefer Brunnen wäre für das wasserarme Dorf und die 32 Siedlungen in seiner nächsten Umgebung ein wahrer Segen. Obwohl man in Burkina Faso für moderne Neuerungen durchaus aufgeschlossen ist, können sich die Menschen dieses sonnenreichen Landes nur sehr schwer entschließen, die Solarenergie zum Beispiel zum Kochen zu nutzen. Jahrhundertealte Traditionen und strenges Brauchtum stehen der Ersparnis an wertvollem Brennholz im Wege. Es gibt also auch in Kollo trotz der Unterstützung von Selbsthilfe 3. Welt noch Probleme. Der Verein vertraut jedoch darauf, daß seine Mitglieder, großzügige Spender und öffentlichkeitswirksame Aktivitäten wie die alljährliche Fiesta Latina weiterhin mithelfen, sie zu lösen. (ma)

HST 4/96